

Georges Hartmann

## **Die französische Ecke**

Ich stehe unter der Dusche, beobachte sekundenlang das an mir herab-rinnende Wasser, wie es mitsamt dem Seifenschaum im Abfluss verschwindet. Mit zusammengekniffenen Augen lasse ich den Blick über die nackte Haut gleiten, spüre, wie mich die Ernüchterung überrollt und ich mir Mut mache, dass wenigstens im tiefsten Inneren noch alles so sei, wie es immer war und mir die Verpackung doch schnuppe sein kann. Beim Abtrocknen begegne ich meinen Augen im Spiegel, was ich nur sekundenlang aushalte, weil mir alle Sinne zu verstehen geben, dass man sich nicht selbst belügen soll, zumal das innere Dilemma dem äußeren ja oftmals in nichts nachsteht.

Das Älterwerden ist ganz offensichtlich ein Prozess, der in den verschiedensten Lebensphasen aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet wird. Wenn ich an meine Kindheit oder die Zeit als Heranwachsender zurückdenke, war es doch fast immer so, dass man möglichst schnell aus den Kinderschuhen herauswachsen wollte, weil das für die Abnabelung von den Eltern und die vielfältigen Möglichkeiten stand, die das Erwachsensein erstrebenswert machten. Das mit dem

Zeitpunkt des entstehenden Lebens auch gleichzeitig der nicht umkehrbare Prozess des biologischen Endes eingeläutet wird, ist ein Phänomen, das einem mit zunehmendem Alter schon mal ein paar Stunden vermiesen kann, bis auch das im Gehirn wieder anderen Gedanken Platz macht, man aber nur selten den Wunsch hat, noch einmal alles von vorn durchlaufen zu wollen, worüber es ebenfalls wert wäre, nachzudenken. Das Älterwerden ist ein zentrales wie vielschichtiges und nicht zuletzt aber ein völlig persönliches Thema.

Die Franzosen haben sich in der neuesten Ausgabe des GONG damit beschäftigt und sich zunächst einmal über einen Umweg schlau gemacht ... Ältere Menschen beharren manchmal auf irgendwelchen Standpunkten, was durchaus auch groteske Züge annehmen kann, oder tun Dinge, die einfach nur rührend sind ...

*Le vieux chat  
il a même apprivoisé  
l'aspirateur*

Danièle Duteil

Der alte Kater  
er bändigte sogar  
den Staubsauger

*Il ronronne  
encore pour nous  
le vieux chat sourd.*

Germain Relhinger

Er schnurrt  
immer noch für uns  
der alte, taube Kater.

Das plötzliche Nachlassen der Kräfte und die Erkenntnis, vielen Dingen nicht mehr gewachsen zu sein, eines Tages als körperliches, seelisches oder geistiges Wrack zum Pflegefall werden zu können, ist die eine Sorge. Den Angehörigen nur noch zur Last zu fallen, bis deren Energie und Mitleid aufgezehrt ist und man ins Pflege- oder Altersheim einquartiert wird, eine andere, zu der sicherlich noch eine Vielzahl weiterer Faktoren hinzukommen, mit denen man sich ebenfalls nicht so wirklich anfreunden möchte.

*Maison de retraite...  
maman m'appelle par un nom  
autre que le mien*

Keith Simmonds

Altersheim ...  
Mutter ruft mich mit einem anderen  
als meinem Namen

Aber ..., werden Sie jetzt denken und aufzählen, dass wir Alten doch ständig in einem Reisebus anzutreffen sind, kein Fest auslassen, stets auf die Pauke hauen und dem Leben mehr denn je zugetan sind, auf den „über 50 Partys“ das wahre Alter geschickt tarnen und die Sau raus lassen, dass man sich plötzlich wie in einem falschen Film vorkommt.

*Rubrique „rencontres“  
mon doigt effleure  
les septuagénaires*

Monique Junchat

Rubrik „Bekanntschafsanzeigen“  
mein Finger huscht über die  
der Siebzijährigen

Doch ..., wage ich einzuwerfen, gibt es aber auch die zunehmenden Momente, nicht mehr für voll genommen zu werden, die Altersarmut, die Vereinsamung, das Schicksal unheilbarer Krankheiten, die Verwirrtheit und am Schluss das Ende von allem, wie die einen sagen, während andere ganz fest an die unendliche Fortsetzung des Seins glauben und dabei hoffen, dass sich unsere atomare Struktur wieder zur jugendlichen Frische unserer „besten Jahre“ formiert und dann für ewig so erhalten bleibt. Ob es tatsächlich so ist und sich das „Ende“ dann tatsächlich als eine Wundertüte entpuppt oder über alles doch nur noch das Gras wächst, ist immerhin zu Lebzeiten ein stets spannend bleibendes Unterhaltungsprogramm des Seins...

*froid sec –  
dans la vieille station d'essence  
l'herbe pousse...*

Vincent Hoarau

trockene Kälte –  
in der alten Tankstelle  
sprießt das Gras...